

Drucksache:
0128/2019/IV

Datum:
06.09.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Radservice-Stationen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.11.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses und der Gemeinderat nehmen die Information zum Thema Radservice-Stationen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• <u>Jahr 2020:</u> Bereitstellung von 11 Radservice-Stationen (Kosten 2.500 Euro pro Station)	27.500 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Im Jahr 2020 stehen unter 8.81000013.700, Kleinmaßnahmen Radverkehr, entsprechende Mittel im Haushalt des Amtes für Verkehrsmanagement zur Verfügung.	27.500 €
Folgekosten:	
• Jährliche Wartung rund	2.500 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung beabsichtigt Radservice-Stationen einzurichten.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 18.09.2019

11.1 Radservice-Stationen Informationsvorlage 0128/2019/IV

Bürgermeister Heiß verweist auf die Informationsvorlage und eröffnet die Aussprache.

Stadtrat Leuzinger weist daraufhin, dass laut Antrag (siehe Drucksache 0046/2019/AN) die Einrichtung von Fahrradservicestationen an Knotenpunkten des Radwegenetzes (Hauptradverkehrswege) sinnvoll sei, nun aber laut Informationsvorlage (siehe Drucksache 0128/2019/IV) Radservice-Stationen neben ausgewählten VRNnextbike-Stationen installiert werden sollen. Sei es überprüft worden, ob nicht auch andere Hauptverkehrswege in Betracht kommen?

Bürgermeister Heiß sagt eine schriftliche Antwort des Amtes für Verkehrsmanagement zu.

Stadtrat Rothfuß schlägt vor, ein mögliches Sponsoring der Radservice-Stationen zu prüfen, zum Beispiel durch Heidelberger Fahrradläden.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zum Thema Radservice-Stationen zur Kenntnis.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019:

55.1 Radservice-Stationen Informationsvorlage 0128/2019/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf den Arbeitsauftrag aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 18.09.2019, wonach eine schriftliche Antwort hinsichtlich der Prüfung anderer Hauptverkehrswege sowie die Prüfung eines möglichen Sponsorings der Radservice-Stationen zugesagt wird.

Mit der Maßgabe dieser Arbeitsaufträge wird die Vorlage ohne weiteren Aussprachebedarf zur Kenntnis genommen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die Verwaltung beabsichtigt Radservice-Stationen im Stadtgebiet Heidelberg einzurichten. Dabei handelt es sich um Pump- und Reparatur-Stationen für Fahrräder, die Radlerinnen und Radlern rund um die Uhr zur Verfügung stehen und ihnen die Möglichkeit bieten, kleine Pannen einfach selbst zu beheben. Neben der Möglichkeit einen platten Reifen aufzupumpen, bietet die Station auch verschiedene Werkzeuge, mit denen kleinere Defekte behoben werden können.

Die Stadt Heidelberg hat als Preis für die Rezertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune“ vom Land Baden-Württemberg eine Radservice-Station erhalten. Diese wird neben der VRNnextbike Fahrradverleihstation „Neckarwiese“ installiert.

Weitere Service-Stationen sollen vor allem neben ausgewählten VRNnextbike-Stationen installiert werden. Als mögliche Standorte kommen beispielsweise in Frage:

- Rohrbach Markt
- S-Bahnhof Weststadt/Südstadt
- S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen
- Altstadt – Universitätsplatz
- Altstadt – Stadthalle
- Handschuhsheim – Hans-Thoma-Platz
- Neuenheimer Feld – Zentralmensa
- Neuenheimer Feld – Zoo
- Hauptbahnhof Nord
- Hauptbahnhof Bahnstadt
- S-Bahnhof Kirchheim/Rohrbach (nach Fertigstellung Fahrradabstellanlage Bürgerbrücke)

Die Standorte müssen noch abschließend auf ihre Eignung und Realisierungsmöglichkeit geprüft werden.

Die Kosten für eine Radservice-Station inklusive Fundamentbau belaufen sich auf circa 2.500 €. Bei 11 geplanten Stationen betragen die Kosten rund 27.500 €. Es ist beabsichtigt für die Wartung, Ersatzteilbeschaffung und Reparatur der Stationen einen Wartungsvertrag mit einem privaten Dienstleister abzuschließen. Die Kosten hierfür sind noch nicht endgültig absehbar, werden aber voraussichtlich in einer Größenordnung von rund 2.500 €/ Jahr liegen, und sind aus dem laufenden Budget des Amtes für Verkehrsmanagement zu finanzieren. Eine Fördermöglichkeit durch die Initiative RadKultur besteht nicht.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck